

RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM - KULTUREN DER WELT
CÄCILIENSTRASSE 29-33
50667 KÖLN

WWW.MUSEENKOELN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
DI-SO 10.00-18.00 UHR, DO 10.00-20.00 UHR

Eintritt

Einzelticket Sonderausstellung: 5,- Euro / ermäßigt 3,- Euro
Kombiticket Dauer- und Sonderausstellung: 9,- Euro / ermäßigt 6,- Euro
Vortrag, Künstler- und Kuratorenführung: 5,- Euro / ermäßigt 3,- Euro,
inkl. Sonderausstellungseintritt
Konzert: 17,- Euro / ermäßigt 10,- Euro
Filmabend am 16.06.2011 im Cinenova: Eintritt frei

Führungen zur Sonderausstellung für Schulklassen und Gruppen bietet das RJM
in Zusammenarbeit mit dem Museumsdienst Köln an. Buchungskontakt:
Museumsdienst Köln, Leonhard-Tietz-Str. 10, 50676 Köln
Tel. +49-221-221-23468, Fax-24544
Online-Buchung: www.museenkoeln.de/museumsdienst

Öffentliche Führungen durch die Museumsgesellschaft jeden So. 15.30 Uhr

Kataloge

Lawrence von Arabien. Genese eines Mythos. Hardcover, ca. 470 Seiten mit zahl-
reichen Fotos, Karten und historischen Dokumenten. Verlag Philipp von Zabern
(Mainz) ISBN: 978-3-8053-4243-8
Preis 34,90 Euro, im Museumsshop 29,90 Euro

Becker, Boris. Wüstenbilder – Desert Images. Mapping Lawrence of Arabia. Wie-
nand Verlag. ISBN: 978-3-86832-053-4
Preis 34,90 Euro

Die Ausstellung „Lawrence von Arabien – Genese eines Mythos“ entstand in
Kooperation mit dem Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg. Das Aus-
stellungsprojekt wird von der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Die Ausstellung wurde von Prof. Dr. Detlef Hoffmann kuratiert.

Mi. 22.06. KONZERT

20.00 Uhr Lawrence von Arabien –
Der Mythos gespiegelt in der Musik der Zeit
Konzert mit Verdi Quartett & Duo Sidare

Thomas Edward Lawrence war eine schillernde Figur, der sich
das weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannte Verdi
Quartett und das irakische Duo Sidare in einer musikalisch nicht
minder schillernden Begegnung widmen. Die Filmmusik zu dem
großen Wüstenepos, von Thomas Rabenschlag für Streich-
quartett eingerichtet, trifft sich mit dem späten Streichquartett
op. 83 des unbestritten großen Engländers Edward Elgar, wäh-
rend das Duo Sidare mit seinen Improvisationen und Kompo-
sitionen verschiedene orientalische Musikformen und bis zu
tausend Jahre alte Melodien aufgreift.
Moderation: Dr. Julio Mendivil, Leiter der musikethnologischen
Abteilung am Musikwissenschaftlichen Institut der Universi-
tät Köln.



Mi. 06.07. VORTRAG

19.00 Uhr Zunehmende Sichtbarkeit.
Fotografie in der Levante um 1900.
Dr. Wolf-Dieter Lemke, Berlin

Um 1800 war der Vordere Ori-
ent nicht bilderfeindlich, aber
bilderarm. Um 1900 gab es Bil-
der in nahezu allen Lebensbe-
reichen. An dieser Entwicklung
war die Fotografie maßgeblich
beteiligt. War sie in Bildwahl und



*Damaskus, Hof des Hauses Stambouli
Bonfils um 1880
Orient-Archiv, Dr. Vogt, Karlsruhe*

Komposition anfangs westlich geprägt (Länder der Bibel, Alt-
ägypten, orientalistische Bildkompositionen), so erweiterte und
veränderte sich ihr Blick zunehmend. Die Fotografie wurde
umfassender und dokumentarischer. Das Entstehen einheimi-
scher Fotostudios, das Aufkommen von Amateurfotografie, die
Arbeit von Militärfotografen, aber auch neue visuelle Medien
(illustrierte Zeitschriften, Bildpostkarten) trugen hierzu bei.

Do. 14.07. VORTRAG

19.00 Uhr T.E. Lawrence entdeckt für sich den Orient:
Ein kulturgeschichtlicher Exkurs
zu seiner Burgenwanderung, seinen
Ausgrabungen und seinen Feldforschungen
auf dem Sinai.
Dr. Michael Braune, Hannover

Do. 08.09. KONZERT

20.00 Uhr FisFüz – Ashuré

Der Name Ashuré ist angelehnt
an eine türkische, süße Suppe
mit 12 orientalischen Zutaten
und steht für das musikalische
Konzept des Konzertes. Der
Oriental Jazz des Ensembles
FisFüz wird mit den edelsten
und erregendsten Gewürzen
eines orientalischen Basars
verfeinert.



So. 11.09. FINISSAGE

11.00
und 14.00 Uhr Kuratorenführung mit
Prof. Dr. Detlef Hoffmann
15.30 Uhr Künstlerführung mit Boris Becker:
Desert Images
17.00 Uhr Vortrag von Dr. John C. Hulsmann:
To begin the world over again.
Learning from Lawrence of Arabia.

Genese eines Mythos

LAWRENCE VON ARABIEN

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Rautenstrauch-Joest-Museum
Kulturen der Welt, Köln

30.04. bis 11.09.2011

Desert Images von Boris Becker

Ein Museum der



Gefördert durch die
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Weitere Förderer:



Medienpartner:



Thomas Edward Lawrence ist durch David Leans Kinofilm „Lawrence von Arabien“ weltweit berühmt geworden. Er ist eine der bekanntesten, aber auch umstrittenen Personen des 20. Jahrhunderts. Die Sonderausstellung „Lawrence von Arabien – Genese eines Mythos“ visualisiert Leben und Wirken dieser schillernden Persönlichkeit als Archäologe, militärischer Berater, Autor und Konstrukteur. Dabei stehen seine Begegnungen mit dem Orient, seine widersprüchliche Rolle in der arabischen Revolution und der Entstehungsprozess seines Mythos im Vordergrund.

Komplettiert wird die Ausstellung durch Fotografien des Kölner Fotografen Boris Becker, die im Rahmen einer Reise zu den Wirkungsstätten Lawrence von Arabiens 2010 in Syrien und Jordanien entstanden. Die Fotografien „Desert Images“ zeigen sowohl die wichtigen Stationen des Orientreisenden als auch den durch unbestechlich sachliche Präzision gekennzeichneten künstlerischen Stil Boris Beckers.

David Lean's *Lawrence of Arabia* film made Thomas Edward Lawrence world famous. T. E. Lawrence remains one of the best known and most controversial figures of the 20th century. *Lawrence of Arabia – Genesis of a Myth* is a special exhibition exploring this elusive and colourful figure's life and work as an archaeologist, military advisor, writer and engineer. The main focus is on Lawrence's encounters with the Middle East, his contradictory role in the Arab revolt and the birth of the Lawrence of Arabia myth.

The exhibition is complemented by works from the Cologne photographer Boris Becker taken during his trip in 2010 to the places in Syria and Jordan most closely associated with Lawrence of Arabia. These *Desert Images* not only portray the key locations in Lawrence's journeys to the Middle East but also illustrate Boris Becker's precise style of unerring objectivity.

Die Delegation des Hedschas auf der Pariser Friedenskonferenz 1919, vorne zu sehen Emir Faisal, dahinter links T.E. Lawrence. Fotograf unbekannt © Imperial War Museum, London, Q 55581



Sa. 30.04. – So. 01.05. ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

Orientalischer Basar mit Kunsthandwerk, Tanz, Musik und syrischen Leckereien

Sa. 11.00 und 16.30 Uhr
Künstlerführung mit Boris Becker:
Desert Images

Sa. 15.00 Uhr
Kuratorenführung mit
Prof. Dr. Detlef Hoffmann

So. 11.00 und 14.00 Uhr
Kuratorenführung mit
Prof. Dr. Detlef Hoffmann

Mi. 11.05. VORTRAG

19.00 Uhr
Lawrence und der Aufstand der arabischen Facebookgeneration
Marcel Pott, Bonn

Was hat Lawrence von Arabien mit dem Aufstand der arabischen Facebookgeneration zu tun? Damals wie heute ging und geht es um die Freiheit. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts versuchte Lawrence den Arabern dabei zu helfen, einen unabhängigen Staat zu gründen, um sich der imperialistischen Fremdbestimmung der europäischen Kolonialmächte England und Frankreich zu entziehen. Die Araber und Lawrence sind damit bekanntlich gescheitert.

Wie aber steht es mit den Aussichten der jungen arabischen Avantgarde? Kann es den Reformern gelingen, auch die herrschenden Eliten zu entmachten und die fest verankerten Regierungssysteme zu ändern? Und: Welche Rolle hat dabei Europa zu spielen? Über Gewinner und Verlierer des arabischen Aufstandes in Ost und West.

Mi. 18.05. VORTRAG

19.00 Uhr
Lawrence von Arabien.
Ein Mann und seine Zeit.
Prof. Dr. Peter Thorau, Saarbrücken

Als der amerikanische Kriegsberichterstatteur Lowell Thomas in Jerusalem dem britischen Offizier T.E. Lawrence begegnete, hatte er den künftigen Protagonisten seiner Multimedia-Schau über den Ersten Weltkrieg im Vorderen Orient entdeckt. Der junge Mann in orientalischen Gewändern, den Lowell Thomas zum Freiheitskämpfer für die arabischen Stämme stilisierte, erfüllte schon bald die Sehnsüchte eines breiten Publikums nach einem strahlenden Helden. Doch wer war der Mensch hinter „Lawrence von Arabien“? Welche Rolle spielte er tatsächlich für den Krieg im Orient – und danach auf weltpolitischer Bühne?

Mi. 08.06. VORTRAG

19.00 Uhr
Archäologie und Politik –
Gertrude Bell, Gründerin des Irak
Dr. Charlotte Trümpler, Frankfurt am Main

Die englische Archäologin und Historikerin Gertrude Bell (1868-1926) unternahm zahlreiche Reisen in unbekannte Gebiete Syriens, Mesopotamiens und Saudi-Arabiens, wo sie Vermessungen durchführte und Karten herstellte. Wegen ihrer unschätzbaren Kenntnisse von Land und Leuten wurde sie zusammen mit Lawrence von Arabien im Ersten Weltkrieg im britischen Geheimdienst in Kairo und Basra eingesetzt und von Winston Churchill zur Orientsekretärin ernannt. Nach dem Krieg baute sie zusammen mit König Faisal den Irak politisch auf, richtete einen Antikendienst ein und gründete 1926 das erste Antikemuseum.

T.E. Lawrence und Gertrude Bell,
1921, Kairo.
© Newcastle University,
The Gertrude Bell Archive,
School of Historical Studies



Mi. 15.06. VORTRAG

19.00 Uhr
T.E. Lawrence und Indiana Jones –
Archäologen als Abenteurer
PD Dr. Thomas Kramer, Berlin

Die Filme um Professor Henry Walton Jones jr., besser bekannt als Indiana Jones, prägen seit den Achtzigerjahren die Wahrnehmung von Archäologen als coole Abenteurer und sorgen für ein wachsendes öffentliches Interesse an ihrer Arbeit. Der Mythos um „Lawrence von Arabien“ beeinflusst den medialen Kosmos um den peitschenschwingenden Schatzjäger in der abgewetzten Lederjacke bis heute (TV-Serien, Comics, Computerspiele etc.). Der Vortrag geht anhand zahlreicher Beispiele der Wechselwirkung beider Mythen nach und widmet sich dem breitenwirksamen Bild von Archäologie in populären Medien.

Do. 16.06. FILMABEND

19.00 Uhr im Cinenova Arthouse-Center, Ehrenfeld

Lawrence von Arabien

Der siebenfach oscargekrönte Kinofilm von David Lean erzählt in beeindruckenden Bildern die Geschichte des englischen Offiziers Thomas Edward Lawrence. Die Hollywoodproduktion glänzt mit hervorragenden Darstellern und überwältigenden Bildern aus der Wüste. Der Filmabend wird von dem Germanisten und Filmkenner PD Dr. Thomas Kramer aus Berlin moderiert.

cinenova
arthouse-center

Länge: 218 Minuten;
etwa zur Hälfte gibt es
eine Pause.

